



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

8. Am Sonntag/ Wie Petrus und Johannes nach dem Grab lieffen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

## Die 8. Betrachtung.

Für den ersten Sonntag nach Ostern.

Wie der H. Petrus und Johannes nach dem die Weiber die Botschafft von der Urständ Christi gebracht zum Grab giengen/ und Jesus dem H. Petro erschiene.

**D**er 1. Punct. Erwege wie die drey Marien/ nach dem Befehl der Engel / ja Christi selbsten/ die freudige Botschafft von der Urständ Christi / den Aposteln verkündigten/ und wie dieselbe anfänglich geglaubt würde. Allhie hastu dich mit diesen 3 Marien zu erfreuen/ daß sie die Ehr und das Glück hatten/ die Urständ Christi/ und gleichsam neue Geburt/ den Aposteln zu verkündigen; gleich wie die Engel die zeitliche Geburt Christi den Hirten auff dem Feld verkündigten thäten. Folge denselben nach/ und understehe dich immerdar etwas geistlichs und Göttlichs anzuzeigen/ die Seelen solcher gestalt zu Gott zu ziehen. Item sehe an/ wie schwärzlich daß man glaube/ was dein äußerlichen Sinn und Urtheil zu wider ist. Und begehre von Christo/ daß er deinen Unglauben stärken wolle; Sprich: Credo Domine adjuva incredulitatem meam: Ich glaub Herz/ Stärke meinen Glauben.

Der 2. Punct. Erwege/ wie daß/ ob man wohl den Weibern wenig glaubte/ dennoch 3 veen auß den Aposteln / Petrus und Johannes hinlauffen thäten/ zu vernehmen/ ob dem also / wie die Weiber erzehlet hatten. Johannes kame der erste zum Grab/ gieng

aber nicht hinein: der H. Petrus kame nach ihm/ und gieng in das Grab/ sahe das Leinen Tuch/ in welches sein Leib ingewicklet gewesen/ das Haupt Tuchlein aber absonderlich ligen. Allhie kanstu dich mit diesen zween Aposteln erfreuen/ daß sie mehr glaubten als die andere/ und sich durch ihr Exempel von der Besuchung des Grabs mit abhalten ließen; daß sie sich nicht nach dem richteten/ was andere thäten / sondern was sich gebühren wolte. Neben dem so schäme dich/ daß du mit underlaßest anderen nachzufolgen/ ungeachtet daß du wohl siehest/ daß sie übelst thun. Von diesen zween Aposteln hastu endlich zu lehren/ daß man in dem Dienst Gottes und geistlichen Göttlichen Sachen mit langsam/ schläffrig und allgemach gehen; sondern gleichsam lauffen soll/ wie diese zween Apostel thäten. Daher David sagte: Ich bin auff dem Weg deiner Gebotten gelauffen/ in dem du mir mein Herz erweiterst. Sehe an / mit was Fleiß die Menschen in weltlichen und irdischen Sachen rennen und lauffen/ und nimb hierauf Ursache/ dich in dein Herz zu schämen/ daß du in den Sachen/ so die Ehr Gottes und dein eigenes Heyl und ewige Wohlfahrt betreffen/ so säumig und schläffrig handelst. Bekleiß dich erstlich durch den Glauben den Herrn Jesum zu suchen; dan durch denselben gehet man in die Geheimnis Gottes / gleich wie der H. Petrus / durch welchen der Glaub angedeutet wird/ der erst in das Grab hinein gieng.

Zum 2. Durch die Liebe so durch den H. Johannem bedeutet/ welcher nach Petro in das Grab hinein gieng: oder aber suche den Herrn Jesum durch die Betrachtung/ so in dem H. Johanne vorbedeutet/ nachmahlen durch die Werck / so in dem H. Petro vorgestellet/ welcher der erste in das Grab gieng. dan durch die Werck wird der Mensch tätiglich/



sich nachmahlt durch die Betrachtung seines Gottes und Herzens zu genießen. Begehre von Christo diese Tugend und zwo Weis zu leben durch die Fürbitte dieser zween Aposteln denen sie Christus mitgetheilet.

Der 3. Punct. Bedencke/ wie das der H. Petrus / nach dem beyde Aposteln wider nach Haus kommen/ sich vom H. Johanne absonderete/ an ein absonderliches Ort begab/ und dem jenigen/ was er gesehen/ etwas gewarers nachsinnen thäte. In dem er nun in diesen Gedanken/ erschiene ihm der Herz Jesus / darauff er theils einen grossen Trost empfing/ theils auch sich wegen seiner Mißhandlung/ das er seinen Herrn und Meister verläugnet/ über die massen schämete. Bald darauff begab sich Petrus zu den andern Aposteln / und zeigte ihnen an / wie er den Herrn gesehen hätte/ welches ihnen ihren Unglauben benahm/ also das sie bekenneten und sagten: Der Herr ist wahrhaffteig erstanden/ und dem Simoni Petro erschie-

nen.

Allhie hastu 2. Ursachen/ dich über die Güte des Herrn Jesu zu verwunderen.

Die 1. Das der Herz Jesus dem Petro seinen Geist in der Besuchung und Bescharung des Grabs/ und Betrachtung dessen / was er gesehen/ so reichlich begabt.

Die 2. Das er dem Petro/ welcher ihn vormahl verläugnet/ aber durch wahre Reu und Leyd solches abgebüßet/ grössere Gnad und Gunst erweist/ als dem H. Johanni/ welcher nicht gesündigt hätte. Also lesen wir bey H. Luca/ das der Vatter seinem verlohrenen Sohn mehr geliebset/ und Gunst erweisen/ als dem erstgebornen/ welcher nie wider seinen Willen gethan. Mit einem Wort / da zuvor die Sünd überhand genommen / daselbst thät sich die Gunst und Gnad im Ueberfluß finden. O was eine grosse

Güte! Wer solte sich nicht zum Herrn nahen/ ungeachtet das vormahl ihn schwerlich erzürnet habe? folge deinem Heyland/ und thue guts denen/ welche dich erzürnet/ und ubels gethan.

Dem Gespräch stelle mit Christo an / nach dem dir der Geist Gottes/ und deine An-dacht ingeben werden.

### Die Neunte Betrachtung!

Für den Montag der ersten Wochen nach Ostern.

Wie der Herz Jesus seinen zween Jüngern in Emaus erschiene.

Der Erste Punct. Erwäge/ wie das zween auß den Jüngern Jesu / nach dem sie die Botschafft das Christus erstan-de were/ von den Weibern angehört/ sich auffmachten/ und nach dem Flecken Emaus giengen: wie sie underwegs sich mit einander besprachen/ und redten von allen Sachen/ welche sich mit Jesu ihrem Meister in Jerusalem zugetragen hatten/ und wie endlich sich der Herz Jesus in der Gestalt eines Pilgers zu ihnen nahete / mit ihnen denselben Weg gieng / ohne das sie ihn kenneten: in wehrendem gehen/ und Gespräch/ welches er unbekanter Weis mit ihnen führete/ begaben sich merckliche und heylsame Sachen; insonderheit hastu seine grosse Güte anzusehen/ dich über dieselbe zu verwunderen/ dieselbe zu lieben und zu loben.

Darerklich siehestu wie der Herz Jesus auß Mitlenden sich understehet / diese zween Jünger als zwey Schäflein/ welche von der Heerde

P.

A. Suffiren

Vol. II.

Pars II